

Handgemachte Faszination



Der November ist die staade Zeit. Wenn es draußen ungemütlich und kalt wird, schweifen die Gedanken zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Marianne Bromme hat sich in ihrer Umgebung, dem Tegernseer Tal, für Sie einmal umgesehen. In den Werkstätten von Künstlern und Handwerkern ist sie auf Geschenktipps mit traditionellem und jagdlichem Touch gestoßen. Folgen Sie uns auf einer Tour zu Federkielsticker, Porzellanmalerin und anderen.

Unsere erste Station ist die Hofsattlerei Karl Stecher in Gmund. In der kleinen Werkstatt arbeiten Vater Siegfried und Sohn Karl auf althergebrachte Weise mit Aale, Nadel, Faden und Pfauenfedern an Gürteln, Lederhosen und Sätteln. Bei der Arbeit am „Nährössl“ erzählt der gelernte Sattlermeister von der Zeit, als er das Federkielsticken lernte. „Als junger Mann musste ich dafür immer mit dem Fahrrad nach Südtirol fahren“, sagt er.

Sohn Karl, Meister im Sattler- und Federkielstickberuf in der sechsten Generation, hat das Geschäft vor kurzem übernommen. Er arbeitet nur noch auf Bestellung. Beide nehmen sich viel Zeit, um auf die Wünsche jedes Kunden einzugehen und so wahre Kunstwerke anzufertigen. Ob Rucksack, Lederhose oder Handtasche, alles kann mit jagdlichen Motiven verziert werden. Anfragen: Karl Stecher, Tel.: 08022/7243.



Weiter geht die Fahrt zu Christine Falken, der „Nahterin“ aus Schliersee. In ihrem kleinen Atelier und ihrer Werkstatt schlagen wohl die Herzen aller trachtenliebenden Frauen höher. Hier bietet sich eine schier unerschöpfliche Auswahl an Stoffen für Dirndl oder Landhauskleid. „Jedes Dirndl wird individuell gefertigt. Bei mir gibt es keines zweimal“, sagt Christine Falken. Sie ist auch gerne mit einer Typberatung behilflich. Die Meisterin und ihre tapferen Schneiderlein legen

größten Wert auf Handarbeit, Tradition und Authentizität. Christine Falken hat auch den Verein „Faszination Handwerk“ gegründet, der sich für Erhalt und Pflege der Handwerkskunst einsetzt. Für jagdlich Interessierte bietet „D’Nahterin“ viele verschiedene Motive, die zu allen Anlässen passend verarbeitet werden können. Anfragen: Christine Falken, Tel.: 08026/4468.

Wie jagdliche Trophäen, die sogenannten „Edelsteine der Jagd“, zu wertvollem Schmuck verarbeitet werden können, entdecken wir in der Tegernseer Goldschmiede



A. Bertele. So vielfältig und bunt wie Jagderlebnisse und Jägerlatein sind, so vielfältig und ideenreich ist Berteles Jagdschmuck aus Gold und Silber. Das Traditionshaus mit 115 Jahren Erfahrung



bietet für sie und ihn sicherlich das richtige Schmuckstück. Anfragen: A. Bertele, Tel.: 08022/4497.

Als nächste Station besuchen wir Rosa Willfert in ihrem Atelier für Porzellanmalerei in Miesbach. In mühsamer Kleinarbeit fertigt die gelernte Porzellanmalerin exklusive Geschenke nach individuellen Wünschen an. „Wir wollen unsere Liebe zum Handwerk vermitteln“, sagt sie. Nach ihrer Ausbildung in der staatlichen Porzellanmanufaktur München-Nymphenburg spezialisierte sich Rosa Willfert auf die Auf-Glas-Malerei, bei der Feinheiten besonders gut zur Geltung kommen. Ob ein